

Schulinternes Curriculum des Fachbereichs Deutsch - Jahrgang 9

(für weitere Vernetzungsmöglichkeiten als angegeben siehe Literaturliste des Fachbereichs Deutsch)

Thema/ Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Methoden/ Arbeitstechniken: Sprechen - Zuhören - Schreiben - Lesen (mit Texten und Medien umgehen)	Sprache & Sprachgebrauch untersuchen (Grammatik)/ Fachsprache	Mögliche Klassenarbeit/ möglicher Fächerübergreif
<p>1. Informationsbeschaffung und Bewerbungen schreiben</p> <p>Wichtig: Einheit vor dem Berufspraktikum der 9. Klassen unterrichten!</p> <p>Dauer: ca. 12 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen auswerten und verarbeiten: über Berufe informieren - Frei vortragen resp. gezielt zuhören: Berufsinformationen - Anfertigen einer Bewerbungsmappe (Schreiben eines Lebenslaufs, Bewerbungsschreiben etc.) - <i>fächerübergreifend</i> mit dem Fach Politik & Wirtschaft: Anfertigen eines Praktikumsberichts + Rollenspiel: Bewerbungsgespräch (evtl. im Rahmen der Pädagogischen Tage; vgl. Methodencurriculum) 	<ul style="list-style-type: none"> - unterstützen ihre Darbietung mit sach- und situationsgerecht ausgewählten Präsentationsformen und -techniken. - gestalten – analog und digital – lineare und nichtlineare Texte adressatengerecht - verfassen Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, auch in digitalisierter Form - gestalten – analog und digital – lineare und nichtlineare Texte adressatengerecht - kennen und bewältigen die Anforderungen eines Bewerbungs- oder Vorstellungsgesprächs - äußern sich sach- und situationsangemessen sowie adressatengerecht - verstehen das Wesentliche in umfangreicheren Gesprächsbeiträgen oder Vorträgen, sichern es und geben es strukturiert wieder 	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation: Umgangs- und Höflichkeitsformen 	<p>alternativ: Bewertung der Bewerbungsmappe</p> <p>Fächerübergreif: Politik & Wirtschaft</p> <p><i>Bezug zum Methodencurriculum</i></p>

<p>2. Argumentieren und erörtern: dialektische Erörterung</p> <p>Dauer: ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsregeln - Diskutieren und debattieren - Einen Standpunkt vertreten (mündlich & schriftlich) - Stoffsammlung: Brainstorming/ Ideenstern/ Mind-Maps etc. - evtl. Hinführung zur Sachtextanalyse (Materialien auswerten) - Argumentationsstrategien untersuchen - Erstellen eines Schreibplans - Lineare & dialektische Erörterung 	<ul style="list-style-type: none"> - leiten Diskussionen - beobachten und bewerten kriterienorientiert das eigene sowie das Gesprächsverhalten anderer - vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet, gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein. - erörtern Sachverhalte und Probleme in linearem bzw. antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrere Materialien: <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinander, - formulieren eine begründete eigene Position. - überarbeiten eigene und kommentieren fremde Texte kriteriengeleitet 	<ul style="list-style-type: none"> - Dreischritt: These - Argument - Beispiel/ Beleg - Bedeutung von Konjunktionen & sprachliche Verknüpfungen für die Kohärenz einer Argumentation/ Erörterung - Verwendung des Konjunktivs (Wiederholung) - Satzbau: Satzgefüge und Satzreihe (Wiederholung) mit Stilübungen 	<p>Freie (dialektische) Erörterung</p> <p>Fakultativer Fächerübergreif: Physik - Atomkraft (Pro/ Contra)</p>
<p>3. Interpretation eines erzählenden Textes: Kurzprosa oder Novelle</p> <p>Dauer: ca. 16 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Narrativik: Formen des Erzählens - Methoden der Texterschließung - sprachliche Mittel analysieren und in ihrer Funktion erläutern - Narrative Merkmale (z.B. Erzählform, Erzählperspektive, Struktur, Zeitgestaltung etc.) untersuchen - Texte analysieren und interpretieren - Literarische Figuren charakterisieren - produktionsorientierte Verfahren zu literarischen Texten anwenden (z.B. Leerstellen füllen, innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief 	<ul style="list-style-type: none"> - lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor - interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren - erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: <ul style="list-style-type: none"> - Figurenrede, - Erzählerbericht, - Erzählzeit und erzählte Zeit, - Leitmotiv - Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel - begründen ihre Deutungsansätze 	<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen eine korrekte Zitierweise 	<p>Interpretation eines epischen Textes (ggf. mit produktionsorientierter Aufgabe)</p> <p>Fakultativer Fächerübergreif Englisch (Einführung in die Textinterpretation)</p>

	etc.) - Wiederholung Zitiertechniken	textgestützt		
4. a) Sprache b) Rechtschreibung c) Grammatik Dauer: ca. 16 Std.	a) Sprachvarietäten, Dialekte untersuchen b) Vorwissen reflektieren und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und beheben - Wiederholung (z.B. Zusammen- und Getrennschreibung; Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung etc.) - Wiederholung: Zitierregeln (Zeichensetzung!) - Arbeit mit Wörterbüchern (Fremdwörter) - Partnerdiktate - eigene und fremde Texte gezielt überarbeiten c) Wiederholung (z.B. Wortarten, Modus und Genus des Verbs, Satzglieder und Satzarten, indirekte Rede etc.) - Stilübungen (z.B. Satzbauvarianten)	b + c) lesen altersgemäße Texte sinnerfassend und in angemessenem Tempo und nutzen dabei auch ihre Kenntnisse der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik - schreiben in gut lesbarer Handschrift und angemessenem Tempo - erkennen und berichtigen regelgeleitet Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit unter Verwendung eines Nachschlagewerks	a) reflektieren Rolle und Funktion von Fremdwörtern, Fach- und Sondersprachen, auch des Niederdeutschen - erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur Sprachreflexion b + c) beherrschen die eingeführten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher und schreiben häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig - wenden Rechtschreibregeln, grammatisches Wissen und Strategien der Rechtschreibung selbstständig und sicher an - beherrschen eine korrekte Zitierweise - beherrschen die Zeichensetzung und nutzen Doppelpunkt, Semikolon, Gedankenstrich und Klammer als weitere Satzzeichen - verfügen sicher über einen situationsbezogenen Gebrauch von Modalität - reflektieren dessen Funk-	Diktat oder alternative Form der Überprüfung der Rechtschreibkompetenz (ggf. mit Grammatikteil)

			<p>tion und drücken unterschiedliche Wirklichkeitsbezüge durch entsprechenden Modusgebrauch aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Satzbauparameter und Textstrukturen und beurteilen deren Wirkung - verfügen über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz, verwenden Fachbegriffe und Fremdwörter funktional 	
<p>5. Interpretation eines dramatischen Textes (vgl. Literaturliste des Fachbereichs, auch zu möglichen Verknüpfungen mit anderen Fachbereichen)</p> <p>Dauer: ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Dramenanalyse (z.B. Figurenkonstellation; Dialogformen etc.) - szenisches Interpretieren - Standbilder entwerfen - Dramenfiguren charakterisieren - Rollenbiografien anfertigen - ggf. Inszenierung einzelner Szenen - ggf. produktive Verfahren der Texterschließung anwenden und reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> - setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache - beschreiben und charakterisieren literarische Figuren - erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: Rollenbiografien u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> - Fachsprache: Grundbegriffe der Dramenanalyse (z.B. Akt, Szene, tragischer Konflikt/ Held etc.) 	<p>Interpretation eines dramatischen Textes (ggf. mit produktionsorientierter Aufgabenstellung)</p>
<p>6. Lyrik - z.B. Liebeslyrik oder Naturlyrik in verschiedenen Epochenkontexten</p> <p>Dauer: ca. 16 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gedichte sinngestaltend vortragen - Einführung in die Gedichtsanalyse - Ein lyrisches Motiv im Wandel der Epochen untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Wirkung unterschiedlicher Redeweisen und setzen sie ein - Lautstärke - Betonung - Sprechtempo - Klangfarbe - Stimmführung 	<p>Fachsprache: Grundbegriffe der Gedichtsinterpretation (Vers, Strophe, Versmaß, Rhythmus, rhetorische Figuren etc.)</p>	<p>Interpretation eines Gedichts</p>
<p>7. Interpretation einer Novelle oder eines Romans (vgl. Literaturliste)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Texterschließung - sprachliche Mittel analysieren und in ihrer Funktion erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: - formulieren Leseerwartungen 		<p>Interpretation eines epischen Textes (ggf. mit produktionsorientierter Aufgabenstellung)</p>

<p>des Fachbereichs, auch zu möglichen Verknüpfungen mit anderen Fachbereichen)</p> <p>Dauer: ca. 20 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Narrative Merkmale (z.B. Erzählform, Erzählperspektive, Struktur, Zeitgestaltung etc.) untersuchen - Texte analysieren und interpretieren - produktionsorientierte Verfahren zu literarischen Texten anwenden (z.B. Leerstellen füllen, innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> zu einem Thema/ einer Überschrift - aktivieren ihr Vorwissen - klären u.a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter - formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie - visualisieren Textinhalte - reflektieren Leseerfahrungen und Leseindrücke - begründen ihr Textverständnis unter Anwendung fachsprachlicher Begriffe - erschließen literarische Texte mit produktiven Verfahren und begründen ihre inhaltlichen und gestalterischen Entscheidungen 		<p>ter Aufgabenstellung)</p>
---	---	---	--	------------------------------

Stand: 08.06.2016

Schulinternes Curriculum des Fachbereichs Deutsch - Jahrgang 10

(für weitere Vernetzungsmöglichkeiten als angegeben siehe Literaturliste des Fachbereichs Deutsch)

Thema/ Unterrichtsvorhaben	Schwerpunkte	Methoden/Arbeitstechniken: Sprechen - Zuhören - Schreiben - Lesen (mit Texten und Medien umgehen)	Sprache & Sprachgebrauch untersuchen (Grammatik)/ Fachsprache	Mögliche Klassenarbeit/ möglicher Fächerübergreif
1. Kommunikation und Sachtextanalyse Dauer: ca. 14 Std.	<ul style="list-style-type: none"> - Zeichencharakter der Sprache (de Saussure) - Funktionen von Sprache - kennen das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun und nutzen es für die Analyse von Kommunikation - Kommunikationssituationen untersuchen/ Gesprächsanalyse - evtl. Rollenspiele (z.B. in Bezug auf sprachliche Varietäten: geschlechtsspezifisches Gesprächsverhalten) - Sachtextanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Textstrukturen: <ul style="list-style-type: none"> - Gedankengang und Aufbau, - sprachliche Gestaltung - werten komplexere Sachtexte, nichtlineare Texte, Internetbeiträge selbstständig aus - verfügen über reduktiv-organisierende Lesestrategien und wenden sie selbstständig an: <ul style="list-style-type: none"> - erfassen textsortenbedingte inhaltliche, formale und sprachliche Elemente, - erstellen Exzerpte - formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Analyse pragmatischer Texte –, indem sie <ul style="list-style-type: none"> - zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun und nutzen es für die Analyse von Kommunikation - kennen grundlegende Funktionen der Sprache und nutzen diese Kenntnisse zum vertieften Verstehen von Sprache - unterscheiden Denotat und Konnotat und nutzen diese Kenntnis für die Textanalyse - nutzen ihre Kenntnisse der Syntax und ihrer stilistischen Leistung zur Untersuchung von Texten und beim Sprechen und Schreiben - verfügen über ein erweitertes Repertoire an Sprechhandlungsverben und eine variantenreiche Verwendung von Modalität bei der Textwiedergabe 	Sachtextanalyse oder Gesprächsanalyse (z.B. anhand eines Dramenauszugs)

		<ul style="list-style-type: none"> - folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, - Fachbegriffe verwenden - differenzieren zwischen Information und Wertung und ermitteln die Verfasserposition in Meinungstexten 		
<p>2. Interpretation eines dramatischen Textes mit Epochenbezug (geschlossene Form)</p> <p>+ Einführung in die Dramentheorie (z.B. Aristoteles - Lessing - Schiller - Hauptmann - Brecht - Dürrenmatt etc.)</p> <p>Dauer: ca. 22 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Aspekte der Dramenanalyse anwenden: Gesprächsanalyse, Figurenanalyse, Situationsanalyse, Handlungsanalyse - Rollenbiografien anfertigen - ggf. Inszenierung einzelner Szenen - textexterne Faktoren der Texterschließung anwenden - produktive Verfahren der Texterschließung anwenden und reflektieren - Merkmale der geschlossenen Form 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: <ul style="list-style-type: none"> - Exposition, Peripetie, retardierendes Moment, - Rede und Replik, - Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel - setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit - erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte - ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen - kennen und nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander 		Interpretation einer Dramenanalyse
<p>3. Argumentieren und erörtern: Materialgestütztes Schreiben eines argumentierenden Textes</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung: Sachtextanalyse - Argumentationsstrategien untersuchen - Einen Standpunkt vertreten (mündlich & schriftlich) 	<ul style="list-style-type: none"> - wenden verschiedene Lesetechniken entsprechend dem Leseziel sicher und funktional an: navigierendes und vergleichendes Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> - erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen - kennen ausgewählte rhetori- 	Materialgestütztes Schreiben eines argumentierenden Textes

<p>(z.B. zu den Themen, Sprachwandel, Sprach- oder Medienkritik)</p> <p>Dauer: ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Stoffsammlung: Brainstorming/ Ideenstern/ Mind-Maps etc. - Analyse und Auswertung unterschiedlicher Materialien, z.B. von Diagrammen, Bildmaterial, Karikaturen etc. - Materialgestütztes Schreiben eines argumentierenden Textes - Erstellen eines Schreibplans 	<ul style="list-style-type: none"> - nutzen Formen appellativen Schreibens adressaten- und situationsgerecht wie Kommentare, Reden, Web-Beiträge – auch materialgestützt - untersuchen selbstständig anspruchsvollere appellative und argumentative Texte, insbesondere Kommentar und politische Rede, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel in ihrer Funktion - differenzieren zwischen Information und Wertung und ermitteln die Verfasserposition in Meinungstexten - nutzen Bücher und Medien selbstständig bei der Recherche zu einer Themenstellung: <ul style="list-style-type: none"> - schätzen die Seriosität und Interessengebundenheit vieler Informationen kritisch ein, - exzerpieren Wesentliches, - halten Quellenangaben bibliografisch korrekt fest - untersuchen, reflektieren und bewerten die Verknüpfung von Informationsvermittlung, Meinungsbildung und Unterhaltung in Medien - beherrschen unterschiedliche Formen und Strategien der freien und textgebundenen Erörterung von komplexen Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> - linear - antithetisch - bereiten Informationen situationsangemessen und adressatengerecht auf und wenden Techniken des Argumentierens adressaten- und situationsgerecht an 	<p>sche Mittel und erkennen deren Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung: Verwendung des Konjunktivs, indirekte Rede; Bedeutung von Konjunktionen & sprachliche Verknüpfungen für die Kohärenz einer Argumentation/ Erörterung 	
--	---	---	---	--

		<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinander - entwickeln ihren eigenen Standpunkt klar und folgerichtig bei sachlichem Stil, kohärenter Darstellung und begrifflicher Präzision 		
<p>4. Lyrik - z.B. politische Lyrik oder Stadtlyrik in verschiedenen Epochenkontexten</p> <p>Dauer: ca. 18 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gedichte sinngestaltend vortragen - Analyse und Interpretation von Gedichten - Lyrische Motive im Wandel der Epochen untersuchen - Textexterne Faktoren für das Textverständnis von Texten nutzen - produktionsorientierte Verfahren anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - verbalisieren ihre Wahrnehmungen von Gefühlen und Empfindungen von Personen - formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte, Analyse –, indem sie <ul style="list-style-type: none"> - zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren und interpretieren, - ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, - folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, - Fachbegriffe verwenden - wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren an und beziehen ggf. Kontextwissen ein - erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte - interpretieren durch gestaltendes Sprechen/ Lesen literarische Texte - kennen deren historische und geistesgeschichtliche Hintergründe und weisen epochentypische Merkmale an ausgewählten Texten 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion 	<p>Interpretation eines Gedichts (oder Gedichtvergleich)</p> <p>Fakultativer Fächerübergreif: Kunst (Expressionismus) Musik (z.B. Zwölftonmusik)</p>

		<p>nach</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Bezüge zwischen der fiktionalen Welt und ihrer Lebenswelt her - setzen sich mit den dargestellten Wertvorstellungen auseinander und erweitern dadurch das eigene Weltbild 		
<p>5. Rhetorik - Reden analysieren (und halten) (mit Bezug zu den <i>pädagogischen Tagen</i> und evtl. <i>fächerübergreifend</i> mit dem Fach Geschichte)</p> <p>Dauer: ca. 8 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse politischer Reden (Aufbau, rhetorische Mittel, Adressatenbezug etc.) - Reden zu einem aktuellen Thema verfassen und vortragen (z.B. Abschlussrede bei der Entlassungsfeier) - Reden der Mitschülerinnen und Mitschüler im Textlupenverfahren untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen selbstständig anspruchsvollere appellative und argumentative Texte, insbesondere politische Rede, unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel in ihrer Funktion - setzen sich kritisch und differenziert mit Inhalt und Sprache der Texte auseinander und ziehen begründet Schlussfolgerungen - überprüfen und kommentieren die Reden in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> - Konsistenz und Stringenz der Aussagen - Schlüssigkeit der Gliederung - Angemessenheit und Treffsicherheit der sprachlichen Gestaltung - Adressaten- und Situationsbezug 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Rhetorikanalyse - kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion 	<p>Analyse einer Rede</p> <p>Fakultativer Fächerübergreif: Geschichte (politische Reden)</p>
<p>6. Interpretation eines modernen Romans</p> <p>Dauer: ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vergleich traditionelles Erzählen vs. modernes Erzählen (z.B. durch Vergleich der Texteingangsstrategien) - sprachliche Mittel analysieren und in ihrer Funktion erläutern - Narrative Merkmale (z.B. Erzählform, Erzählperspektive, Struktur, Zeitgestaltung etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte, Analyse –, indem sie <ul style="list-style-type: none"> - zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategoriengeleitet analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion 	<p>Interpretation einer Schlüsselstelle des Romans (oder eines Paralleltextes mit anschließendem Vergleich)</p>

	<p>untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte analysieren und interpretieren - Textexterne Faktoren/ Sekundärliteratur für das Textverständnis von Texten nutzen - produktive Verfahren der Texterschließung anwenden und reflektieren 	<p>und interpretieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, - folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, - Fachbegriffe verwenden - erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte - kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren formale, sprachliche und inhaltliche Merkmale - stellen Bezüge zwischen der fiktionalen Welt und ihrer Lebenswelt her - setzen sich mit den dargestellten Wertvorstellungen auseinander und erweitern dadurch das eigene Weltbild 		
<p>8. Spielfilmanalyse (ggf. Literaturverfilmung)</p> <p>Dauer: ca. 8 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren filmische Gestaltungsmittel (Kameraführung, Schnitttechnik, Musik etc.) - vergleichen ggf. traditionelle vs. moderne Filmnarrativik - ggf. Vergleich: Roman - Film 	<ul style="list-style-type: none"> - wenden Grundbegriffe der Filmanalyse an - vergleichen an einfachen Beispielen filmische Mittel mit den Gestaltungsmitteln literarischer Texte 		<p>Interpretation einer Filmszene (z.B. nach Sichtung mit Hilfe von Stills oder eines Sequenzprotokolls)/ Produktive Gestaltung einer Filmszene (Dialog, Regieanweisungen etc.)</p>

Stand: 08.06.2016